

## Risikoreiches Jazzexperiment

An ihrem Konzert in der «Werkstatt» in Chur hat sich das Jazz-Trio Hellmüller, Sisera und Renold für einmal mit einem Trompeter verstärkt.

20

### Konzertkritik

# Griff in die Geschichtenkiste

**Am Mittwoch vermochte ein um den Trompeter Lars Lindvall erweitertes Jazztrio in der «Werkstatt» das Publikum nicht vorbehaltlos zu überzeugen.**

Von Domenic Buchli

Da beklage man sich noch, es gäbe zu wenig Jazz in Chur! Der Jazz Club, und zwar schon seit dreissig Jahren, Frequenz, welches das erste Jahr überstanden hat, und punktuell die «Werkstatt» bieten Jazzkonzerte an. So präsentierte die «Werkstatt» am Mittwochabend das in Chur inzwischen recht bekannt gewordene Trio Franz Hellmüller an der Gitarre, Luca Sisera am Bass und Tony Renold am Schlagzeug mit ihrem prominenten Gast, dem aus Schweden stammenden Trompeter Lars Lindvall.

#### Risiko gehört zum Jazz

Ein eingespieltes Trio mit einem Gast zu erweitern, bedeutet das Risiko einzugehen, das Gefüge zu bereichern oder zu schwächen. Doch das gehört zum Jazz und macht ihn besonders. Trotz vieler aufgedeckter Wurzeln und verpackter Tradition ist es die Spontaneität, die aus der Sache die Momentaufnahme macht.

Gute und weniger gute Momente, das Wechselspiel von Licht und Schatten gehen da wie logisch und selbstverständlich einher. Diesem Verhaltensmuster hat auch das

«Werkstatt»-Konzert von Lindvall, Hellmüller, Sisera und Renold weitgehend entsprochen. Allesamt können und wissen sie mit ihrem Instrument umzugehen und kennen die Aus- und Schleichwege, um aus verfahrenen Situationen Glanzlichter zu formen. Das zeichnet eine gute Jazzformation grundsätzlich aus.

#### Kritik auf hohem Niveau

Betrachtet man mit Respekt und Vorbehalt die Musiker, so ist beim prominenten Gast Lars Lindvall zu bedauern, dass er sich eine Spur zu zurückhaltend gab. Dies soll aber als leise Kritik auf hohem Niveau verstanden sein.

Natürlich ist er naturgemäss ein ruhiger, sensibler Trompeter (der Pole Tomasz Stanko grüsst dis-

kret). Wer weiss, wie das noch herausgekommen wäre, wenn das Konzert länger gedauert hätte.

#### Sprudelnde Erzählungen

Nach der Pause trat Lindvall immer mehr als eigenständiger Teil im zum Quartett erweiterten Trio hervor und setzte Akzente. Das Konzert war ein gelungener Griff in die Geschichtenkiste. «Geschichte» ist hier zum einen historisch zu verstehen, zum anderen aber im Sinne sprudelnder Erzählungen.

Alles zusammen Summe verarbeiteter Tradition, der Gegenwart und vorgeformter Zukunft. Der absolut richtige Weg, uneingeschränkt für das Trio, mit Vorbehalten für das um Lindvall erweiterte Trio.



**Eine Spur zu zurückhaltend: Lars Lindvall, Luca Sisera und Franz Hellmüller (von links).**  
(Foto Werner Tester)